

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-06-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

17. Juni 1958

Lieber Herr Geis,-

herzlichsten Dank für die masterpiece. Seite zwei habe ich mir gestattet, zu redigieren, wobei sie keineswegs deshalb länger wurde, weil ich den Ehrgeiz gehabt hätte, sie stilistisch noch attraktiver zu gestalten, sondern weil Ihre Ziffer drei mir denn doch zu lapidar, will sagen allzu simplifiziert vorkam. Auch ist sie ganz einfach nicht recht stimmig,- schon insofern nicht, als wir natürlich nicht "davon abgekommen sind, weiterhin mit Herrn Abich zu arbeiten", sondern es nur vorzögen, mit Ihnen, statt mit ihm zu tun zu haben. Sollte, aus welchen Gründen immer, unser Plan (Ihrer und der unsere) scheitern, so wären wir unter Umständen immer noch bereit (weil gewissermaßen gezwungen), mit der FILMAUFBAU das Feld der Unehre zu beschreiten. See what I mean ?

Im übrigen deucht Ihre Darstellung mich in Ordnung.

Zu meiner Ueberraschung habe ich bis dato von Herrn Abich, der am Montag in aller Frühe meine Post erhalten haben muß, und der am Dienstag verreisen wollte, nichts gehört. Erfolgt auch morgen nichts, so entsende ich ein Briefchen, dessen Zweitschrift ich hier der Einfachheit halber schon beilege. Ist mir doch klar geworden, dass es allzu entgegenkommend war, Herrn Abich mitzuteilen, ich würde den Brief an Wilkening nicht absenden, ehe mir Nachricht von ihm, Abich, vorläge. Da ich entschlossen bin, meine Handlungen, soweit dies irgend möglich, von denjenigen des Herrn Abich unabhängig zu halten, scheint anruhendes Semschreiben mir vernünftig. Vernünftig auch schon insofern, als auf diese Weise unser Brief an die DEFA doch wenigstens seit einigem bereits abgegangen sein wird, wenn wir uns am 26. treffen.

That's all, folks!

Herzlichst:

PS. Ich lege Ihnen meine Seiten zwei und zwei a in Abschrift bei, behalte eben diese Seiten im Original hier und füge sie Ihrer Aktennotiz vom 16. Juni ein. Ihre Originalseite zwei vernichte ich und bitte sie, dasselbe zu tun.

PPS. Bemerke soeben, dass meine Seiten zwei und zwei a ihrerseitskorrekturbedürftig waren. Da ich Ihnen aber ohnedies leider nur ein Exemplar und nicht zwei zugerichtet habe, müssen Sie die Dinger vermutlich jedenfalls nehmals diktieren. Sorry.

PPPS. Wie recht Sie doch haben, und wie genau man doch aufpassen muss, damit keine Unstimmigkeiten entstehen zwischen den verschiedenen Gedächtnis-Akrobaten-Kunststücken. Auf Ihrer Seite eins (Aktennotiz vom 16. Juni) steht ver-
sehentlich (Zeile sechs von oben) "eine Kopie", statt, richtig, "zwei Kopien". Dieselbe Kleinigkeit fällt vor auf Seite vier Zeile siebzehn. Auch hier muss es heissen "zwei Kopien" und nicht "eine".

Dass Sie es sich auf ebendieser Seite vier (Zeile zwei) haben einfallen lassen, meinen Bruder Michael mit dem Namen "Mattias" zu belegen, macht ja wohl weiter nichts, aber was soll es ?

So, und wenn mir jetzt noch etwas einfällt, so schlage ich es heutenicht mehr zu Papier. Morgen ist auch noch ein Tag, und ich möchte Ihnen die Freude nicht missgönnen, der Möglichkeit einer neuen Sendung aus meiner "Royal" entgegenzuatmen.

Nochmals freundlichst:

Habe schon wieder gelogen und muss Sie heute noch dahin unterrichten, dass ich mich im Vollbesitz zweier Schwestern befinde (vide Ihre Seite 4, Zeile 2!)

Finis Operis